

Mit Herz und Verstand



Ich singe in der Chorgemeinschaft Unterseen. Warum ich Ihnen das erzähle? Weil ich nicht befürchte, dass dieses Hobby durch eine Fusion der 3800-Gemeinden gefährdet würde. Man hört immer wieder, dass die soziokulturelle Identität auf dem Bodeli durch eine Gemeindefusion leiden würde. Vereine und kulturelle Institutionen überleben heutzutage nicht, weil sie in einer bestimmten Gemeinde zu Hause sind, sondern weil ihr Programm und der Zusammenhalt der Mitglieder das Gedeihen garantieren. Auch die Chorgemeinschaft Unterseen hat – Gott sei Dank! – viele auswärtige Sängerinnen und Sänger in ihren Reihen, die die Vereinsaktivitäten tragen helfen. In der Kultur und im Sport sind in

infrastrukturintensiven Bereichen die Gemeindegrenzen unwichtig geworden, weil man nur durch eine Konzentration der Kräfte überleben kann. So spielen Unterseener Jugendliche im FCI Fussball und Mattener Jungs checken für den SCUI. Die klassische Musik wird im Orchesterverein Interlaken gepflegt, dessen Mitglieder in der ganzen Region wohnen. Die Schützen auf dem Bodeli haben sich zusammengeschlossen, weil die sportlichen Aktivitäten leichter in einem grösseren Verband zu organisieren sind.

Warum Vorteile nicht nutzen?

Warum also sollten wir die Vorteile einer grösseren und leistungsfähigeren Interessengemeinschaft nicht auch auf politischer Ebene nutzen? Halten Sie es für sinnvoll, dass eine unserer Mitarbeiterinnen kürzlich – nach dem Auszug aus dem Elternhaus – einen erheblichen administrativen Aufwand zu bewältigen hatte, weil die neue, eigene Wohnung, keine 500 Meter vom Elternhaus entfernt gelegen, jenseits der Gemeindegrenze liegt?

Im Interesse der ökonomischen und politischen Prosperität unserer Region sollten wir den Blick auf ein grösseres Ganzes öffnen. Dadurch könnten wir unser Mauerblümchendasein in einer wirtschaftlich schwachen Randregion erheblich stärken. Mehr Effizienz in einer grösseren politischen Einheit würde es ermöglichen, Dienstleistungen der öffentlichen Hand für ihre Einwohner zu verbessern. Damit würde das Bodeli auch attraktiver für neu zuziehende Menschen und Firmen werden. Das politische Gewicht würde erhöht und unsere Stimme könnte lauter für eine gute Zukunft eingesetzt werden.

Politisch und wirtschaftlich schlagkräftig

Deshalb sollten wir mit dem Herzen die vielen kleinen kulturellen Nischen tragen und erhalten und mit dem Verstand für eine wirtschaftlich und politisch schlagkräftigere Grossgemeinde auf dem Bodeli eintreten.

Hanspeter Berger, Unterseen, Vorstandsmitglied IG Bodeli

ARTIKELINFO:

Online seit:

23.04.2007, 10.45 Uhr

Autor/in: Hanspeter Berger, Unterseen, Vorstandsmitglied IG Bodeli

Artikel Nr. 75164